

- Kinderinteressenvertretung
- Kinder- und Jugendschutz
- Familienbildung

Juli 2003

## Materialliste: Kinder als Opfer von Partnergewalt

### *Bücher*

Frauen des Arbeitskreises 'Kindergruppe für Kinder als Opfer von Partnergewalt' haben die Bücher gelesen und zum Teil ihre persönliche Meinung dazugeschrieben.

- **Zusammenstellung von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern zum Thema Trennung und Scheidung**

Anhang: Landeswohlfahrtsverband Baden (Hrsg.) (1999). Gruppeninterventionsprogramm für Kinder und Jugendliche aus Trennungs- und Scheidungsfamilien. Karlsruhe.

**Kinderbüro**

---

- **Brigitte Blobel (2002). *Noahs Wut*. Frankfurt a.M. und Salzburg: Carlsen Verlag.**

Noah ist der widerlichste Kerl, dem Tessa je begegnet ist. Wenn er schon mal in der Schule auftaucht, nervt er die Lehrer/-innen und terrorisiert alle. Niemand traut sich, ihm gegenüber den Mund aufzumachen. Nur Tessa lässt sich nicht von ihm einschüchtern. Doch dann ist Noah plötzlich spurlos verschwunden. Im Laufe des Buches stellt sich heraus, dass Noahs Kindheit und Jugend geprägt ist von Vernachlässigung und Gewalt gegen ihn, aber auch gegen die Mutter.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Blob**

---

- **Heike Brandt (1992). *Wie ein Vogel im Käfig*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.**

Jugendbuch zu den Themen Freundschaft, kulturelle Unterschiede, Rassismus, sexuelle Gewalt und Missbrauch. Halef wird beschuldigt, die 16jährige Petra vergewaltigt zu haben. ‚Typisch Türke‘ ist die Meinung in Schule und Umgebung dazu - zumindest so lange, bis Petra darüber sprechen kann, dass ihr Vater der Täter ist.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Bran (Rassismus)**

---

- **Anne Cassidy (1998). *Unbekannt verzogen*. München: Schneider Verlag.**

Die 15-jährige Lou ist mit ihrer Mutter schon sieben Mal umgezogen, oft heimlich, um ihre Miete oder Rechnungen nicht zahlen zu müssen. Irgendwann wird Lou misstrauisch, vor allem auch weil ihre Mutter Anna so ausweichend reagiert, wenn Lou sie nach ihrem verstorbenen Vater oder seiner Familie fragt. Als sie bei der Mutter Unterlagen aus der Vergangenheit findet, weiß sie gar nicht mehr, woran sie ist und wer sie wirklich ist. Erst nachdem sie zu ihrer vermeintlich richtigen Mutter abgehauen ist, spricht Anna offen mit ihr. Lou erfährt, dass ihr Vater lebt und die Mutter die ganzen Jahre vor ihm geflohen ist, weil er sie misshandelt hatte. Anna hat sich jetzt entschieden, nicht mehr zu fliehen

und wenn Lou will, kann sie Kontakt zu ihrem Vater aufnehmen. Das bleibt am Ende offen.

**Persönliche Meinung:** Das Buch gefällt mir sehr gut. Es ist trotz der Thematik eingängig zu lesen.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Cass (Familie)**

---

- **Carolyn Coman (bzw. Kurtz-Arnold) (1999). *Unbekannt verzogen*. Frankfurt am Main: Sauerländer.**

In der Nacht wacht Jaime auf und sieht, wie der Lebensgefährte seiner Mutter das Schwesterchen Nin durch die Luft schmeißt. Zum Glück passiert dem Baby nichts. In derselben Nacht verlässt die Mutter mit den Kindern das Haus und kommt dank eines Freundes in einem Wohnwagen unter. Die Familie will jetzt auf eigenen Füßen stehen und mit ihrem alten Leben nichts mehr zu tun haben. Dank eines Besuches der Lehrerin von Jamie ebnet sich ihnen langsam der Weg zurück ins normale Leben.

---

- **Szabinka Dudevszky (1999). *Nah dran: Jugendliche nehmen ihr Leben in die Hand*. Frankfurt am Main: Sauerländer.**

15 Jugendliche, die schon sehr früh ihr Leben selbst in die Hand nehmen mussten, berichten absolut ehrlich und offen in der ihnen eigenen Sprache von ihrer Situation und formulieren ihre Wünsche und Erwartungen an die Zukunft: Sie wollen ihr eigenes Leben gestalten, um dem Teufelskreis aus Fremdbestimmung, Gewalt und sozialem Abseits zu entkommen. Neben Ausländerkindern, denen die Integration nicht gelang, berichten andere Jugendliche, die aus völlig zerrütteten Familien stammen, weitere, die missbraucht wurden. – Eine Dokumentation, in denen Enttäuschungen, aber auch bewundernswerte Stärken zum Ausdruck kommen. Das Buch ermutigt zur Eigeninitiative. Zu empfehlen als Denkanstoß für Jugendliche, aber auch als Diskussionsgrundlage mit Jugendlichen.

**Persönliche Meinung:** Die Berichte sind sehr unterschiedlich - gemeinsam ist allen Jugendlichen, dass sie nicht bei ihren leiblichen Eltern leben und dass sie einen Ausweg aus problematischen Verhältnissen gefunden haben.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Nah (Probleme Jugendlicher, Biographie)**

---

- **Werner J. Egli (2002). *Schrei aus der Stille*. Carlsen.**

Scotty lebt im Schwarzengetto einer amerikanischen Großstadt. Er hasst es dort, denn hier herrschen Gewalt, Brutalität und Auswegslosigkeit. Außerdem macht der Freund seiner Mutter, Roper, ihm, aber auch seiner Mutter das Leben zur Hölle. Doch Scotty will das nicht mehr einfach hinnehmen. Er organisiert sich eine Videokamera und filmt alles, was so um ihn herum geschieht, um das Elend im Getto zu dokumentieren. Dabei gerät ihm auch Ropers Selbstmord vor die Kamera...

**Kinderbüro**

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Egli**

---

- **Frank Fischer. *Katja reitet wieder*. Bern/Wuppertal: Blaukreuz-Verlag.**

Katja lebt mit ihren Eltern zusammen. Der Vater ist arbeitslos und Alkoholiker. Er schlägt die Mutter. Sie ist Ausländerin (bei Trennung droht ihr eventuell die Abschiebung) und arbeitet als Putzfrau. Katja träumt und bekommt dadurch den Anstoß, sich nach außen mitzuteilen.

**Leseprobe:** „Katja schlüpfte unter die Bettdecke. Das Gezanke der Eltern drang trotzdem durch Türe und Kissen hindurch. Janas Bemerkung hatte den Vater auf die Palme gebracht. Katja wusste genau, wie es weiter gehen würde. Der Vater würde ihre Mutter schlagen, wie schon so oft, wenn er betrunken war. Und Jana würde noch mehr schimpfen, sich im Bad einsperren und wei

nen, während der Vater draußen an der Türe rüttelte. Manchmal klopfen auch Nachbarn gegen die Wand, wenn es besonders laut war. Einmal hatte einer vor der Tür etwas von Polizei gerufen. Aber passiert war trotzdem nichts. Niemand half. Katja zog die Decke fest um sich. Sie wollte von allem nichts mehr wissen, hatte genug. Sie fröstelte. In ihrem Bauch war ein großer Klumpen. Weinen konnte sie nicht. Sie vergrub sich in ihrem blauen Kuscheltuch, schloss die Augen und stellte sich vor, wie sie langsam in dem blauen Tuch versank, wie in einem Meer. Das Wasser war angenehm warm, so wie damals in den Ferien. Katja ließ sich einfach absinken, tiefer und tiefer, bis sie den Sand des Meeresboden berührte und in ihm liegen blieb, zwischen Seesternen und Korallen.“

**Persönliche Meinung:** Die Lösung wirkt recht einfach: Der Lehrer schaltet das Jugendamt ein. Nach einem Gespräch mit der Mutter entscheidet sich diese sofort dafür, in ein Frauenhaus zu gehen. Der Vater beginnt eine stationäre Therapie. Das Ende - vielleicht kehrt die Mutter zum Vater zurück, bleibt offen. (ab 10 Jahre)

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 51 Fische (Familie)**

---

- **Frank Fischer (2000). *Katja und die Muschelprinzessin*. Reihe Theaterstücke (Bd. 10). Köln: Teiresias-Verlag.**

Zuhause ist es unerträglich. Katja träumt sich weg, so gut es geht. Zwar stößt sie in "ihrer" Welt auf die gleichen Schwierigkeiten, findet hier aber Freunde, mit denen zusammen sie langsam alles auf die Reihe bekommt. Ein Kindertheaterstück für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren über die Macht der Fantasie.

---

- **Tor Fretheim (1992). *Tanz in der Hölle*. Wien: Herder.**

Espen muss die Misshandlungen durch seinen Vater sowie den Streit und die Lieblosigkeit in der Familie ertragen. Nach einem schlimmen Streit zwischen den Eltern und bösen Fußtritten seines Vaters läuft er davon, um mit seiner Großmutter zu sprechen. – Der Autor schildert in einer bildhaften Sprache einfühlsam die Nöte und Hoffnungen des Kindes (ab 14 Jahre)

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Fret (Familie Gewalt)**

---

- **Jana Frey (2000). *Sackgasse Freiheit: Sofias Geschichte ... aus dem Leben eins Straßenkindes*. Bindlach: Loewe.**

Sofia ist 14 Jahre alt. Und sie lebt auf der Straße. Ihr Alltag ist ein einziger Kampf gegen den Hunger und die Kälte, die Einsamkeit und die Verzweiflung. Die Straße ist kein Zuhause, genauso wenig wie es Sofias Elternhaus war. Die Mutter lehnt Sofia ab, da sie durch eine Vergewaltigung zur Schwangerschaft gezwungen wurde. Der Stiefvater misshandelt sie und setzt auch die Mutter zunehmend unter Druck. Das Mädchen gerät nach und nach in einen Teufelskreis, aus dem sie sich aus eigener Kraft nicht befreien kann. Doch dann lernt sie Ätze kennen.

**Persönliche Meinung:** Das Buch gefällt mir sehr gut. Es ist spannend und greift das Thema der Zeugung durch eine Vergewaltigung auf sensible Art auf.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Frey (Familie Gewalt)**

---

- **Adele Griffin (1999). *Söhne der Freiheit*. Hamburg: Carlsen Verlag.**

Das Thema des Buches ist eher Gewalt an Kindern als Partnergewalt.

Es handelt sich um die Geschichte zweier Nachbarsfamilien. In der einen wird das Mädchen (ca. 14-15 Jahre) vom Stiefvater geschlagen. Sie haut ab und taucht unter. In der anderen wird die ganze Familie, vor allem aber die beiden Söhne (etwa 14 und 16 Jahre alt) vom Vater tyrannisiert. Sie müssen zum Beispiel nachts aufstehen, um das Dach zu reparieren. Die Mutter kann dem Vater nichts entgegensetzen. Sie ist eher depressiv, hat eine Angststörung und verlässt das Haus nicht. Der ältere Sohn übernimmt Verantwortung für die Familie.

Er trainiert mit Mutter unter anderem, das Haus zu verlassen und initiiert, dass die Mutter mit den drei Kindern zu Verwandten flieht. (ab 14 Jahre)

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Grif (Familie Gewalt)**

---

- **Peter Härtling (2001). *Fränze*. Weinheim und Basel: Beltz.**

Sie hat grüne Augen, was selten ist - aber sonst ist Fränze eine wie andere auch. Und doch ist sie anders. Jedenfalls ist sie eine, die sich Gedanken macht. Als ihr Vater anfängt, sich nicht mehr wie gewohnt zu verhalten, sogar manchmal betrunken nach Hause kommt, als sein Streit mit Mams immer lauter wird, fängt Fränze an, über alles nachzudenken. Und als der Vater ausgezogen ist, will sie ihn zurückholen. Aber was soll eine Zwölfjährige schon tun, wenn der Vater arbeitslos ist und nicht mehr mit sich reden läßt?! Fränze ist mutig und zugleich verzweifelt. Und sie setzt etwas in Bewegung. (ab 11 Jahre)

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 51 Haer**

---

- **Peter Härtling (2001). *Theo haut ab*. Weinheim und Basel: Beltz.**

Zu Hause hat Theo es aufgegeben, lustig zu sein, weil sich seine Eltern nicht mehr vertragen, weil der Vater brüllt und schlägt, weil Theo lügt, um seine Mutter vor dem Vater zu schützen. Da läuft er weg. Zum Glück findet er unterwegs einen Freund. Als Hintergrund der väterlichen Gewalt werden Probleme mit der Arbeit und Alkohol benannt. Die Lösung besteht in der Trennung der Eltern. (ab 8 Jahre)

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 51 Haer**

---

- **Heinrich Hoffmann (2001). *Der Struwwelpeter*. Bindlach: Gondrom Verlag.**

Der Friederich, der Friederich  
Das war ein arger Wüterich  
Er fing die Fliegen in dem Haus  
Und riss ihnen die Flügel aus.  
Er schlug die Stühl' und Vögel tot,  
Die Katzen litten große Not.  
Und höre nur, wie böse er war:  
Er peitschte, ach, sein Gretchen gar!

\* **Ohne Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek  
Kinderbüro**

---

- **Ranka Keser (2000). *Die Mitwisserin*. Düsseldorf: Patmos Verlag.**

„Die Mitwisserin“ von Ranka Keser handelt von der Freundschaft zweier Mädchen: Lena und Ivana. Lena und Ivana wachsen im selben Hochhaus auf und sind die besten Freundinnen. Ivana beneidet Lena um ihre guten Noten, ihre blonden Locken und vor allem um ihren lustigen, liebevollen Vater. Doch der stirbt ganz plötzlich. Lenas Mutter heiratet wieder. Lenas Leben und dadurch ihre ganze Persönlichkeit ändert sich nach dem Tod ihres Vaters und der Wiederheirat der Mutter aufgrund der andauernden Gewalttätigkeiten ihres Stiefvaters gegen sie und ihre Mutter. Als Lena die häusliche Situation nicht mehr aushält und einen Selbstmordversuch begeht, greift Tante Marija ein. (ab 13 Jahre)

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Kese**

---

- **Klapproth, R. (1993). *Tunnel der Gewalt: Die Geschichte von Milan und Niki*. Luzern, Stuttgart: rex verlag.**

Milan Nolic´ wird von seinem gewalttätigen Vater in den Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien mitgerissen. Sein Vater wird erschossen. Zurück in der

Schweiz, wo Milan aufgewachsen ist, wird er endgültig aus der Bahn geworfen. Als Ausländer eckt er bei vielen Schülern und Lehrern an. Sein älterer, krimineller Bruder beherrscht die Familie wie früher der Vater. Dieser hatte die Mutter zum Beispiel geschlagen, wenn sie sich für Milan einsetzte. Niki, eine Mitschülerin, und Pedro, ein kranker älterer Mann, helfen ihm, einen Weg aus dem Tunnel voller Gewalt zu finden.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Klap (Gewalt)**

---

- **Lisa Lercher, Michaela Haberl, Karin Voggeneder & Marion Geisler (Hrsg.) (1999).** *Weil der Papa die Mama haut. Kinder aus dem Frauenhaus zeichnen und erzählen.* Ruhnmark: Donna Vita.  
**Kinderbüro**
- 

- **Neumann, H. (2000).** *Verlassen kann ich mich selbst.* München: OMNIBUS.

Ricki hält es zu Hause nicht mehr aus. Sein Vater trinkt und schlägt seine Frau. Ricki versucht, seine Mutter zu verteidigen und wird selbst vom Vater geschlagen. Der Vater droht, alle ‚totzuschlagen‘. Ricki versteht nicht, warum sich seine Mutter alles gefallen lässt und ihrem Mann gegenüber so unterwürfig ist. Er haut Hals über Kopf ab. Zum Glück trifft er auf Lisa, die sich mit dem Leben auf der Straße auskennt. In den folgenden Tagen laufen sich die beiden immer wieder über den Weg, und er verliebt sich in sie. Nach einiger Zeit kommen sich die beiden näher und finden einen Weg aus ihren verfahrenen Lebenssituationen.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Neum (Gewalt)**

---

- **Graham McNamee (2001).** *Alice im stummen Land.* Wien: Ueberreuter.  
Alice Silvers schreibt Songs, die sie nie wird singen können. Nicht mit dieser ‚Frankenstein‘-Stimme, eine bleibende Erinnerung an ihren Vater, der schon vor vielen Jahren aus ihrem Leben verschwunden ist. Jetzt ist sie siebzehn. Sie hat ihre Songs, ihre Texte, ihre Mutter, ihren Freund Eric, ihr Leben; alles – bis auf ihre Stimme. Jahre sind seit jener schrecklichen Nacht vergangen, in der Vater nicht nur der Mutter, sondern auch ihr gegenüber gewalttätig wurde. Aber Alice brennt noch immer vor Hass.

**Persönliche Meinung:** Das Buch gefällt mir sehr gut. Es beschreibt sehr differenziert die Perspektive des Mädchens.

\* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 MacNam (Gewalt)**

---

- **Jutta Richter (2001).** *Hinter dem Bahnhof liegt das Meer.* München, Wien: Carl Hanser Verlag.

Nachdem seine Mutter mit Blaulicht weggebracht wurde, will der kleine Neuner ans Meer. Ohne Geld kommst du nicht weit, erklärt sein Freund, der Stadstreicher Kosmos. Aber Neuners Traum fasziniert auch ihn. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach Geld. Neuner ist sogar bereit, das Wertvollste zu verkaufen, das er besitzt: seinen Schutzengel. Doch ohne ihn geht alles schief: Kosmos verschwindet mit dem Geld und lässt Neuner im Stich ... Über den Hintergrund der Gewalt gegen die Mutter gibt es keine Informationen. Die Lösung besteht darin, dass Neuner wieder nach Hause geht. Was ihn da erwartet, bleibt offen.

**Kinderbüro**

---

- **Regina Rusch (Hrsg.). (1994). *Gewalt: Kinder schreiben über Erlebnisse, Ängste Auswege*. München: Deutscher Taschenbuch-Verlag.**  
 Geschichten, Briefe, Aufsätze und Bilder geben Erfahrungen, Gedanken, Gefühle und Wünsche von 8- 14jährigen Kindern angesichts der vielfältigen Gewaltformen des Lebens hier und andernorts wieder.  
 \* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 51 Gewa (Gewalt)**

---
- **Annemarie und Abraham Teuter (Hrsg.). (1997). *Du gegen Mich: Geschichten über Gewalt von jungen Autorinnen und Autoren*. Frankfurt a.M.: Alibaba-Verlag.**  
 Texte von Jugendlichen, die versteckte und offene Gewalt in Schule, Freizeit und vor allem in der Familie thematisieren.  
 \* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Du (Gewalt)**

---
- **Rosemarie Thüminger (1992). *Ein Sommer für Johanna*. Wien: Verlag Carl Ueberreuter.**  
 Das wirkliche Problem wird in Johannas Familie nie beim Namen genannt. Zwar leiden die Mutter, Johanna, ihre ältere Schwester und der kleine Bruder sehr unter den ‚Anfällen‘ des Vaters, doch dass er Alkoholiker ist und im Rausch die Mutter misshandelt, kommt nicht zur Sprache. Die ständige Angst und die Stimmungsschwankungen des Vaters überschatten das Zusammenleben. Wie die Familie aus dieser Tragödie herausfindet, ist das Thema dieses Buches. (ab zwölf)  
 Das Thema Gewalt beziehungsweise häusliche Gewalt wird sehr klar und mit gewisser Sensibilität dargestellt. Die Ambivalenz der Kinder wird deutlich. Es wird auch gezeigt, wie wichtig es ist, in der Öffentlichkeit über Misshandlung und Gewalt zu sprechen: die Gewalt zu benennen, das Schweigegebot zu brechen und Hilfsmöglichkeiten zu schildern.  
**Persönliche Meinung:** Das Buch gefällt mir sehr gut. Es ist trotz der Thematik eingängig zu lesen. Das Buch endet mit einem positivem Ausblick.  
 \* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Thue**

---
- **Jean Ure (2000). *Love is forever*. Deutscher Taschenbuch Verlag: München.**  
 Paul und Tracey führen eine Beziehung. Die Eltern von Tracey sind nicht damit einverstanden, weil Paul aus einer schlechten Gegend, Tracey hingegen aus einer bürgerlichen und privilegierten Nachbarschaft kommt. Die Familie nimmt die Beziehung nicht ernst und macht Witze; „Ach guck mal, sie wird ja rot!“ Paul wird von seinem Vater geschlagen. Paul möchte nicht darüber reden und erzählt Tracey, dass er von Unbekannten verprügelt worden ist. Eines Tages taucht Paul nicht mehr in der Schule auf. Die Polizei möchte mit Tracey sprechen, weil Paul und seine kleine Schwester Lily, die geistig behindert ist, verschwunden sind.  
 Lily und Paul haben sich in einem Bunker versteckt. Paul erzählt, dass sein Stiefvater trinkt und seine Mutter, Lily und Paul verprügelt. Paul möchte sich auf die Suche nach seinem richtigen Vater in Liverpool machen. Tracey spricht mit ihren Eltern. Sie fährt mit ihrem Vater zur Polizei. Am Abend findet die Polizei die beiden Kinder in London. Sie werden in einem Heim untergebracht, bis die familiäre Situation geklärt ist. Lily kommt später in einer Pflegefamilie und Paul bleibt im Heim.  
**Persönliche Meinung:** Das Buch ist sehr empfehlenswert. Die Geschichte wird realistisch dargestellt und ist spannend. Häusliche Gewalt wird thematisiert.  
 \* **Standnummer Kinder- u. Jugendbibliothek: 52 Ure**

---

## **Musik**

- **Die 3. Generation. Vater, wo bist Du? Text und Musik: Thorsten Brötzmann, Tim Brettschneider, Alex Geringas © 1998 Telemedia Placing GmbH Medienmarketing - weltweit**

Vater nie warst Du für mich da  
Mein VATER, Du bist weg  
Weiß nicht wo Du bist und das ist auch egal  
Ich kann nicht mehr länger schweigen - Hab´ keine Wahl  
Du hast mir meine Kindheit versaut, geklaut und genommen  
Doch jetzt ist die Zeit gekommen,  
Dir die Wahrheit zu sagen VATER, ich kann´s nicht ertragen  
Warum musst Du Mama schlagen  
Mit den Fäusten in den Magen - sie betrügen und belügen  
Warum kannst Du sie nicht lieben?  
Warum liebst Du nur die Nutten, die an der Ecke stehen?  
Hast Du Mama schon mal weinen gesehen?  
Die Schreie - die Tränen - davon träum´ ich jede Nacht  
Jede Nacht hab´ ich Angst, dass es wieder kracht nach Acht  
Meine Seele ist zerrissen, kaputt und ich frage Dich nun  
Mein VATER wie konntest Du mir das antun?  
Bereits die Debüt-Single der 3. Generation, „Vater wo bist du?“, sorgte für einige Aufregung, denn selten wurde ein so ernstes Thema in einem Pop-Song angesprochen. Die Single der drei Berliner verkaufte sich inzwischen über 300.000 mal.

- **„Behind the Wall“ von Tracy Chapman; Deutsch von Heike Brandt**

Gestern Nacht die Schreie  
Laute Stimmen hinter der Wand  
Wieder eine schlaflose Nacht  
Hat keinen Sinn  
Die Polizei zu rufen  
Immer kommt sie zu spät  
Wenn überhaupt

Und dann heißt es  
Sie können sich nicht einmischen in  
Privatangelegenheiten  
Zwischen einem Mann und einer Frau  
Und als sie wieder gehen  
Stehen Tränen in den Augen der Frau

Gestern nacht die Schreie  
Dann Stille, ich erstarrte zu Eis  
Betete, dass alles ein Traum war  
Als der Krankenwagen vorfuhr  
Und der Polizist sagte  
„Wir müssen die Ordnung aufrechterhalten  
Bitte gehen Sie auseinander  
Ich glaube, wir können alle etwas Schlaf gebrauchen.“

- **„I’m OK“, Christina Aguilera**

Once upon a time there was a girl  
In her early years she had to learn  
How to grow up living in a war that she called home  
Never knew just where to turn for shelter from the storm

It hurt me to see the pain cross my mother's face  
Every time my father's fist would put her in her place  
Hearing all the yelling I would cry up in my room  
Hoping it would be over soon

Chorus:

Bruises fade father, but the pain remains the same  
And I still remember how you kept me so afraid  
Strength is my mother for all the love she gave  
And every morning that I wake I look back at yesterday  
And I'm OK

I often wonder why I carry all this guilt  
When it's you that helped me put up all these walls I've built  
Shadows stir at night through a crack in the door  
Echoes of a broken child screaming please no more  
Daddy don't you understand the damage you have done  
For you it's just a memory but for me it still lives on

Bruises fade father, but the pain remains the same  
And I still remember how you kept me so afraid  
The strength is my mother for all the love she gave  
Every morning that I pray I look back at yesterday

It's not so easy to forget, all the marks you left along her neck  
When I was thrown against cold stairs  
And everyday afraid to come home in fear of what I might see, next

Chorus  
I'm OK

- **„I'm OK“, Christina Aguilera** (deutsche Übersetzung)

Einst gab es ein Mädchen,  
das in ihren frühen Jahren lernen musste,  
in einem Krieg aufzuwachsen, den sie Zuhause nannte.  
Sie wusste nie, wohin sie sich wenden sollte, wenn sie Schutz vor dem Sturm  
suchte.

Es verletzte mich den Schmerz in dem Gesicht meiner Mutter zusehen.  
Jedesmal, wenn die Faust meines Vaters sie schlug, hörte ich in meinem Zimmer  
das ganze Schreien. Ich weinte und hoffte, dass es bald vorbei sein würde.

Blaue Flecken verblassen, Vater, aber der Schmerz bleibt der Gleiche.  
Und ich erinnere mich immer noch, wie du mir solche Angst gemacht hast.  
Stark ist meine Mutter, für all die Liebe, die sie gab.  
Und jeden Morgen, an dem ich erwache, schaue ich auf Gestern zurück.  
Und ich bin in Ordnung

Ich frage mich oft, warum ich die ganze Schuld mit mir trage,  
wenn du es bist, der mir geholfen hat, diese Mauern zu errichten, die ich ge-  
baut habe. Schatten regen sich in der Nacht durch einen Riss in der Tür.  
Immer wieder schreit ein gebrochenes Kind bitte nicht mehr.  
Papa, verstehst du nicht, welchen Schaden du angerichtet hast?  
Für dich ist es nur eine Erinnerung, doch für mich lebt es immer noch weiter

Blaue Flecken verblassen, Vater, aber der Schmerz bleibt der Gleiche.  
Und ich erinnere mich immer noch, wie du mir solche Angst gemacht hast.



Die Starke ist meine Mutter, für all die Liebe, die sie gab.  
Und jeden Morgen, an dem ich bete, schaue ich auf Gestern zurück.

Es ist nicht einfach die ganzen Narben an ihrem Nacken zu vergessen,  
wenn ich gegen kalte Treppenstufen gestoßen wurde  
und mich jeden Tag fürchtete nach Hause zu gehen, aus Angst, was ich als  
nächstes sehen könnte.

Blaue Flecken verblassen, Vater, aber der Schmerz bleibt der Gleiche.  
Und ich erinnere mich immer noch, wie du mir solche Angst gemacht hast.  
Stark ist meine Mutter, für all die Liebe, die du gabst.  
Und jeden Morgen, an dem ich erwache, schaue ich auf gestern zurück.

Und ich bin in Ordnung

---

### **Video**

- **Kennst Du das auch: Wahre Geschichten von zu Hause. Fünf Mädchen und Jungen erzählen über ihre Erfahrungen mit häuslicher Gewalt**  
Leeds Animation Workshop, England 1999, 12 min. VHS-PAL. Bezug über:  
BIG eV., Paul-Linke-Ufer 7d, 10999 Berlin, Tel. 030/61709100, Fax: 030/61709101,  
e-mail: [bigteam@snaflu.de](mailto:bigteam@snaflu.de)
- 

- **Alles Alltag: Bis dass der Tod euch scheidet**  
Gewalt in der Familie, 30 Minuten, farbig, 1992, Produzent: Südwestfunk  
Ingrid, Bärbel und Erwin Seewald leiden schon lange unter den autoritären und  
gewalttätigen Ausbrüchen des Ehemannes und Vaters Werner. Die Situation  
spitzt sich durch eine berufliche Krise Werner Seewalds zu. Er versucht seine  
Frau zu vergewaltigen, die Kinder, die der Mutter helfen wollen, schlägt er zu-  
sammen. Als die Familie sich einmal gegen den Vater und Ehemann widersetzt,  
schlägt er brutal auf diese ein. Ingrid flüchtet mit ihren Kindern ins Frauenhaus.  
Dieser Film kann in den sächsischen Medienstellen mit den entsprechenden Sig-  
naturen ausgeliehen werden. Sie können dies natürlich auch online ([42 57395](#))  
erledigen. Dafür existiert ein Link hinter der jeweiligen Mediensignatur.
- 

### **Hintergrundinformationen**

- **Deutschsprachiges Material zum Thema „Kinder und häusliche Gewalt gegen die Mutter“**  
<http://www.wibig.uni-osnabrueck.de/download/literatur.doc>
- **Philomena Strasser. Kinder legen Zeugnis ab: Gewalt gegen Frauen als Trauma für Kinder. Innsbruck: Studienverlag**  
Auf der Grundlage von Interviews und aufgrund eigener Arbeitserfahrungen in  
österreichischen Frauenhäusern stellt die Autorin Zusammenhänge zwischen  
der Gewalt gegen Frauen und Kinder in der Familie dar und analysiert die  
traumatischen Auswirkungen des Miterlebens der Gewalt auf die Kinder.  
**Kinderbüro**